



ST. NIKOLAI-BOTE

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dassow



Juni – August 2018



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dassow

Lübecker Str. 68, 23942 Dassow

Telefon: 038826 / 80637

E-Mail: dassow@elkm.de

Homepage: www.kirche-mv.de/dassow

Pastor: Ekkehard Maase (verantwortlich)

Herausgeber: Kirchengemeinde Dassow

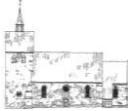
Layout: Kirstin Pohlke / Fotos: Kirstin und Stefan Pohlke

Für den Inhalt der Berichte ist der jeweilige Verfasser
verantwortlich

Bankverbindung

IBAN: DE77 1405 1000 1000 0359 10

SWIFT BIC: NOLADE21WIS



Liebe Leserin, lieber Leser!

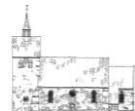
Vom Kirchturm aus hat man einen wunderbaren Blick über den Dassower See. Natürlich ist der Dassower See schön, keine Frage. Was ihn aber für mich besonders schön macht, ist seine Unbegrenztheit. Ich kann vom Dassower See in die Pötenitzer Wiek gelangen, dann in die Trave, dann in die Ostsee und dann egal wohin. Die Welt steht mir offen, denn das Meer kennt keine Grenzen. „Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe“ heißt es in einem schwedischen Lied. Weit wie das Meer – also unbegrenzt. Ich glaube fest daran, dass Gott uns liebevoll begegnet, auch wenn wir es

nicht immer sind, es nicht immer verdienen. Ein Beispiel: Im letzten Jahr haben die Gerüstbauer an der Kirche unser wildes Bienenvolk mit Gift vertrieben. Wir wollten es nicht, es ist aber passiert. Nun kann man uns viele Vorwürfe machen, dass wir nicht genug aufgepasst haben – vielleicht auch zu recht. Denn wir wissen, dass solche Bienenvölker kostbar sind. Aber – ohne dass jemand daran geglaubt hätte – sind die Bienen jetzt wieder da. Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe.

Dass Sie diese Liebe in diesem Sommer auch spüren können, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihr

(Pastor Ekkehard Maase)



Weltgebetstag 2018

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT

Um die mit bunten Tüchern, Surinam-Karte, Schöpfungskreis, Blumen, Kerze und Kreuz liebevoll gestaltete Mitte des Gemeinderaumes sitzen 30 erwartungsvolle, neugierige, junge und alte Gottesdienstbesucher. Dann plötzlich die Frage: „Was ist denn hier los? Alles sieht so fremd aus! Was wollen die hier alle?“ Die Antwort lautet: „Wir feiern heute Weltgebetstag mit einem Gottesdienst aus Surinam. Lasst uns singen - Gott gab uns Atem...“

So begann der fröhliche Gottesdienst, in dem wir das Land Surinam mit seiner Vielfalt der Menschen und der Natur, die Gott uns anvertraut hat, kennenlernen. Im Mittelpunkt stand die Schöpfungsgeschichte. Frauen unterschiedlichster Herkunft (Afrika, China, Europa, Indonesien, Indien,



Foto: H. Peters

Surinam) erzählten über ihr Leben, dankten und priesen Gott für die Früchte seiner Schöpfung und ermahnten uns - Christinnen und Christen der ganzen Welt – zu helfen, Gottes wunderbare Schöpfung zu bewahren.

Dann duftete es im Pfarrhaus nach würzigen Gerichten aus der Küche Surinams und alle labten sich an den reichlichen Speisen. Vielen Dank! Wir freuen uns auf 2019 mit einem Gottesdienst aus Slowenien – „Kommt alles ist bereit“.

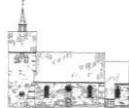
Renate Maase

Ostern



Anfang dieses Jahres folgten wir der Einladung Pastor Maases um gemeinsame Gottesdienste und Unternehmungen zu planen. So zog u.a. Ostersonntag ein Messdiener mit reichlich Weihrauch in der Kirche ein. Gemeinsam wurden Fürbitten gelesen und das Osterspiel der Kinder gestaltet. Da draußen noch reichlich Schnee lag, fand im Anschluss die Ostereichersuche in der Kirche statt. Es war ein sehr schöner Auftakt unserer ökumenischen Veranstaltungen.

Daniela Koerdt



Gemeindefreizeit Gantikow

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“ – und genauso fühlte es sich an. Als harmonische Gemeinschaft fuhren wir nach dem Himmelfahrtsgottesdienst nach Gantikow, wo uns herrlichstes Wetter und ein Gutshaus eingefasst in wunderschöner Natur begrüßte.

Die nächsten Tage waren voller Abenteuer, Geselligkeit und anregenden Gesprächen gefüllt. Wir erlebten eine Schnitzeljagd, die uns zuerst in die Irre führte und dann auf den rechten Pfad. Wir fuhren nach Wittstock/Dosse in die Alte Bischofsburg, in der uns ein spannender Vortrag über den 30 jährigen Krieg erwartete, wir erlebten hautnah wie Flachs zu Stoffen verarbeitet wurde und als Krönung durften alle in alte Gewänder schlüpfen.



Foto: H. Pohlke

Die Mumie des Ritter Kahlebutz in der Dorfkirche Kampehl und die dazugehörige Gruselgeschichte erfreute alle Teilnehmer gleichermaßen. Auch der Ausflug mit Tretbootfahren auf dem Kyritzer See hinterließ wundervolle Eindrücke.

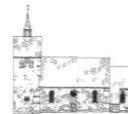
Eine Gemeinschaft von 24 Menschen im Alter von 1 bis 79 Jahren erlebte eine wunderschöne Zeit mit Lagerfeuer, singen, beten, spielen und gemeinsamen Ausflügen. Eine mehr als gelungene Gemeindefreizeit!

Sabrina Pinkawa

Konfirmation

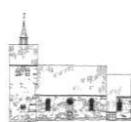


Lea Sophie Krüger, Jan-Heinrich Böttcher und Maximilian Hach wurden am Pfingstsonntag in unserer Kirche eingeseignet. Es war ein festlicher Gottesdienst. Die Mütter hatten vorher die Kirche liebevoll geschmückt, Gesine and Friends sorgten als Band für stimmungsvolle Musik ebenso wie Herr Steinbrück an der Orgel. Für alle ein schöner Tag, den hoffentlich die jungen Menschen noch lange in ihrem Herzen tragen.



Juni		
03.06.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.06.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
17.06.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
24.06.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
30.06.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
Juli		
01.07.	14. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Sommerfest
	17. ⁰⁰ Uhr	Luther – Musical
08.07	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
15.07.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
22.07.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
29.07.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
August		
05.08.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
12.08.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
19.08.	10. ³⁰ Uhr	Gottesdienst in der kath. Kirche
26.08.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst
September		
02.09.	10. ⁰⁰ Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Nach jedem Gottesdienst laden wir zu einer Tasse Kaffee ein.
Für unsere kleinen Besucher ist eine Spielecke vorhanden.



Vom 07.07. bis zum 20.08.2018
gehen die Gesprächskreise und die Jugendkreise
in die Sommerpause.
Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit



Himmelfahrtsgottesdienst
in
Volkstorf

Einladung Wallfahrt

Am 23.06. (Sa.) findet anlässlich des 75. Gedenkjahres der Hinrichtung der Lübecker Märtyrer eine Wallfahrt unter dem Motto „**Ihr werdet meine Zeugen sein**“ nach Lübeck statt.

Hierzu laden wir unsere protestantischen Brüder und Schwestern herzlich ein! Gemeinsame Abfahrt soll um 10.³⁰ Uhr vom Parkplatz der St. Nikolai-Kirche sein. Es werden verschiedene Pilgerwege angeboten, u. a. auch für Familien mit Kindern. Um 12.⁰⁰ Uhr heißt es Willkommen an 150 gedeckten Tischen auf der Parade. Anschließend folgen wir den Spuren der Märtyrer. Abschließend findet um 17.⁰⁰ Uhr das Pontifikalamt auf der Freilichtbühne statt.

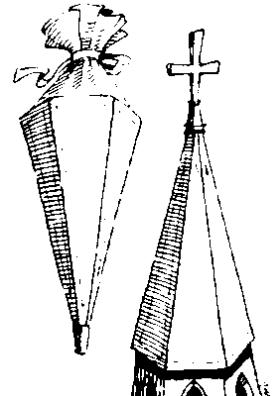
Daniela Koerdt



Familiengottesdienst

Am 19.08. um 10.³⁰ Uhr laden wir Euch zu einem ökumenischen Familiengottesdienst mit Segnung der Schulkinder und anschließendem Suppe-Essen sowie Kaffee & Kuchen in unsere kath. Kirche ein. Da die Kinder in unseren Familiengottesdiensten im Vordergrund stehen, bereiten sie diesen gewöhnlich in der „Frohen Herrgottstunde“ vor. Seid mit Euren Kindern daher am 18.08. um 09.³⁰ Uhr in unserer Kirche zum Singen und Basteln herzlich willkommen!

Daniela Koerdt



Chor

Gemeinschaft und Singen gehören zusammen, genau wie Gemeinschaft und Feiern. Und wir wollen alles miteinander verbinden: wir wollen bei unserem Stadtfest (31.8.-2.9.) in Gemeinschaft feiern und dazu singen. Dazu gibt es folgenden Plan: der Chor trifft sich zu seinem Probenwochenende am Freitag Abend und am Sonnabend Vormittag. Nachmittags ist Zeit für den Umzug und das Stadtfest. Am Sonntag, den 2. September wollen wir um 15.⁰⁰ Uhr ein großes Volksliedersingen veranstalten. Dazu sind dann alle eingeladen, Sänger und Nichtsänger, Chormitglieder und Nichtchormitglieder, jung und alt. Unsere Chorleiterin Almut Buchholz wird mit anderen Musi-



kern einige Volkslieder vortragen, andere wird der Chor singen und wieder andere singen wir gemeinsam. Es gibt ja auch Volkslieder, die es in mehreren Varianten gibt, so dass wir das gleiche Lied mehrfach hören können. Bei gutem Wetter findet das alles unter freiem Himmel vor der Kirche statt, bei Regen freuen wir uns an unserem soliden Kirchdach. Für Kaffee und Kuchen ist natürlich gesorgt.

Gemeindefreizeit Gantikow



Sei getrost und sehr freudig.

Und ob es scheint, als stünde Nacht,
Wo sonst der Tag gestanden,
Der aller Welten Maß gedacht,
Wird nicht in dir zuschanden.

Der all die Meere Menschenleid
Mit Meisterhand bemessen,
Der kann in alle Ewigkeit
Dein nimmermehr vergessen.

Gustav Schüler.



Aus der Gemeinde.

Die erste Nummer des Gemeindeblattes hat freundliche Aufnahme gefunden. Heute will ich aus alten Zeiten erzählen.

Es war mitten im 30jährigen Krieg (von 1618—1648), daß unser liebes Dassow, dessen Häuser damals alle noch mit Stroh gedeckt waren, von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht wurde. Der Bericht über diesen Brand ist im Geheimen und Haupt-Archiv zu Schwerin aufbewahrt und lautet also:

An Herzog Hans Albrecht, Hochwürdiger, Durchlauchtiger Hochgeborener Fürst, Würdiger Herr.

E. F. Gn. (Euer Fürstliche Gnaden) können, nächst Entbietung unseres untertänigen und allem treulichst gefüllsten Dienstes, wir mit großer Betrübnis ohnvermiedt nicht lassen, welcher Gestalt in der nächst verschiedenen Donnerstag Nacht, war der 13. Septembbris, um etwa 1/212 Uhr zu Dassow, in der Schmiede dafelbst könnten noch zur Frist nicht eigentlich wissen, obn ungefähr wir deswegen an fleißiger Inquisition (Nachforschung) nichts ermängeln lassen, durch waserlei (Bewahrlösung) eine ganz ohnvermütliche und dermaßen große Feuersbrunst leider entstanden, daß dadurch nicht allein beinah das halbe Dorf, sondern auch der Kirchturm zusamt dem Beierwerk, zwei schöne, große und einer kleinen Glocken, und das ganze Kirchengespaß und Dach, Gott sei's gelagt, ganz und gar zu Trümern gegangen und eingeäschert worden, dadurch zugleich ein schöner Altar, Predigtstuhl (Kanzel), wie auch eine Taufe, und Orgel nebst viel schönem Gestühl und allem Kirchenornat zunicht kommen und im Feuer, welches wegen gleich damals gehenden starken Windes dermaßen Überhand genommen, daß es durch keine menschliche Hülfe zu löschen noch zu dämpfen gewesen, innerhalb dreier Stunden ganz und gar aufgegangen. Und sezen außer allem Zweifel, gleicher-

maßen, wie Euer Fürstl. Gnaden diesen überaus flagl- und erbärmlichen Unfall ganz mitleidig vernehmen, Sie auch also nebst uns herzlich gerne wünschen werden, daß solch so jämmlicher ruiniertes Gotteshaus nach Möglichkeit repariert und voriger Gottesdienst darin, ehe je besser, restauriert und wieder angerichtet werden möge, wozu wir das unserige Teil, soweit unser geringes und auch durch die so geraume Zeit her continuirenden Kriegspressuren (anhaltenden Kriegsdrangsale) überaus geschmälertes Vermögen sich erstrecken wird, ganz bereit und freiwillig wollen erfunden werden.

(Fortsetzung folgt.)

Am Sonntag nach Pfingsten folgte unser Jungmädchenbund einer Einladung des Mummendorfer Jungmädchenbundes zur Wimpelweihe. Auf mehreren, von Herrn Bösselmann-Wilmstorff, Firma Holstein und Herrn Ohlert-Dassow freundlich zur Verfügung gestellten mit Grün geschmückten 4- und 2-spännigen Wagen ging es bei herrlichem Wetter und frohem Liederlang nach Mummendorf, wo erst Festgottesdienst und Wimpelweihe und darnach Bewirtung im Pfarrgarten mit Kaffee und Kuchen stattfand. Es folgten Aufführungen, Volkstänze und Spiele, und erst spät langten die Teilnehmer allseitig befriedigt wieder in Dassow an.

In der Lutherstadt Wittenberg tagte vom 13.—16. Juni die Vereinigung aller evangelischen Frauenbünde Deutschlands. Als Vertreterin unserer Dassower kirchlichen Frauenhülfe war unser Vorstandsmitglied Frau Biered-Dassow entsandt worden, die demnächst in unserm Frauenbund über ihre Erlebnisse berichten wird.

Für das Gemeindeblatt stiftete Fr. B. Dassow 1 M.

Fr. Fr. Romberg, Pastor.



Regelmäßige Termine

Gottesdienst

Sonntag 10.⁰⁰ Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Christenlehre	montags	15. ⁰⁰ Uhr
Konfirmanden	donnerstags 14-tägig	15. ³⁰ Uhr
Junge Gemeinde	dienstags, 14-tägig	19. ⁰⁰ Uhr

Gesprächskreise

Gemeindefrühstück	dienstags, 14-tägig 12.06. / 26.06. / 28.08.	09. ⁰⁰ Uhr
Gemeindeabendbrot mit theologischen Gesprächen	donnerstags, 14-tägig 14.06. / 28.06. / 30.08.	19. ⁰⁰ Uhr
Frauen treffen Frauen	dienstags 26.06. / 28.08.	19. ⁰⁰ Uhr